



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

# NEWSLETTER

Informationen aus dem Referat der Diakone

Juli/August

2023



„Empfange das  
Evangelium, dessen  
Verkünder du  
geworden bist...“

DER DIAKON ALS VERKÜNDER DER BOTSCHAFT  
WORTE DES SPRECHERS  
AUSBILDUNG STÄNDIGE DIAKONE  
INFORMATIONEN AUS DER FACHSTELLE DIAKONE  
TERMINE

## DER DIAKON ALS VERKÜNDER DER BOTSCHAFT

Der Diakon halte sich stets die Aufforderung der Weiheliturgie vor Augen: »Empfange das Evangelium Christi, dessen Verkünder du geworden bist: glaube immer an das, was du verkündest, lehre, was du glaubst, lebe, was du lehrst«. Um das Wort Gottes würdig und fruchtbringend zu verkünden, muss der Diakon »in beständiger heiliger Lesung und gründlichem Studium sich mit der Schrift befassen, damit er nicht zu "einem hohlen und äußerlichen Prediger des Wortes Gottes [werde], ohne dessen innerer Hörer zu sein", wo er doch die unübersehbaren Schätze des göttlichen Wortes, namentlich in der heiligen Liturgie, den ihm anvertrauten Gläubigen mitteilen soll«.

*Direktorium für den Dienst und das Leben der Ständigen Diakone, Nr. 52, 1998*

## WORTE DES SPRECHERS

*„Jesus ruft nicht zu einer neuen Religion, sondern zum Leben.“*



Mit diesem Zitat stellt Bonhoeffer klar, dass Jesus weniger seine neue Religion für das Wesentliche hält, sondern das, was man "das alltägliche Leben" nennt, also z.B. die christliche Nächstenliebe und die Hilfsbereitschaft im Alltag.

Denn die Liebe, die von Gott kommt, offenbart, was die Werke der Menschen wert sind. Sie beweisen, dass der Glaube eine praktische Seite hat: Wir leben, was wir verkünden, so ist Glaube Tun der Wahrheit und konkretisiert sich in der praktisch tätigen Liebe.

### *Das Gewicht des Lebens*

Ein junger Mann kam zu einem alten Weisen. "Meister", sprach er mit zögerlicher Stimme "das Leben liegt mir wie eine Last auf den Schultern. Es drückt mich zu Boden und ich habe das Gefühl, unter diesem Gewicht zusammenzubrechen."

"Mein Sohn" sagte der Alte mit einem liebevollen Lächeln, "das Leben ist doch leicht wie einer Feder." "Meister, bei allem Respekt, aber hier musst Du irren." Denn ich spüre mein Leben Tag für Tag wie eine tonnenschwere Last auf mir.

Sag, was kann ich tun?"

"Wir sind es selbst, die uns Last auf unsere Schultern laden." sagte der Alte, noch immer lächelnd. "Aber..." wollte der junge Mann einwenden.

Doch der alte Mann hob die Hand: "Dieses "Aber", mein Sohn, wiegt allein schon eine Tonne..."

### *Liebe Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter, liebe Ehefrauen, liebe Diakone!*

Es reist sich besser, mit leichtem Gebäck, diese Weisheit ist altbekannt und nicht weniger treffend, als die Feststellung, dass Loslassen der einfachste Weg zur Veränderung ist.

Doch wie schwer genau das ist, erleben wir oft selbst in unserem Alltag, erleben wir ständig in unserer Gesellschaft, oft auch in unserer Kirche.

Vielleicht mag es daher naiv anmuten, zu glauben man könne in diesen festgefahrenen Strukturen unserer Kirche etwas verändern, möglicherweise werden viele Wege, die wir



gemeinsam gehen, und ich als Sprecher ein Stück weit voranzugehen versuche, schwieriger und mühevoller als vorgesehen und erwartet.

Wahrscheinlich wird auch dieser Weg steinig und unbequem und manchmal werden sowohl unsere Erwartungen, als auch die Abwehr als Last erdrückend schwer.

Doch bei allem Respekt dieser Herausforderung gegenüber werde ich eines vermeiden – das „Aber“, das mich von meiner Entschlossenheit aufhalten möchte.

Mit einem liebevollen Lächeln möchte ich eben diesen Herausforderungen begegnen, möchte die viel zitierten Brücken bauen, Wege ebnen und Gräben schließen.

Vielleicht hilft mir hier das Rüstzeug, das ich im Laufe der Zeit durch die vielen Aus- und Weiterbildungen mitnehmen durfte, vielleicht die vielen Erfahrungen aus meiner beruflichen und ehrenamtlichen Praxis, ganz sicher aber hilft hier das gemeinsame Gebet, die Gemeinschaft und der Erfahrungsaustausch, um Eure, um unsere Ideen, Wünsche und Anregungen, gemeinsam zu diskutieren, zu präzisieren und folglich bestmöglich umzusetzen.

So lade ich Euch herzlich ein, unsere Angebote zur Begegnung, zum Austausch, zur Meinungsäußerung anzunehmen, in der Gemeinschaft zu wachsen und sich zu stärken, um so das Leben ein Stück leichter und unbeschwerter gestalten zu können.

Ich freue mich auf einen konstruktiven und verbindenden gemeinsamen Weg und eine segensreiche Zeit. Möge unser Wirken in der praktisch tätigen Liebe sichtbar werden und vielen Menschen zum Segen werden.

Im Gebet verbunden grüßt Euch mit einem ausgesprochenen Dank für Euer Vertrauen.

*Euer Alexander*

## AUSBILDUNG STÄNDIGE DIAKONE



V.l.n.r. Margarethe Birngruber-Wimmer, Christoph Schobesberger, Albin Schwarz, Rafael Hintersteiner, Martin Krammer, Bischof Manfred, Gerhard Spitzbart, Roger Sohler, Andreas Weber, Anton Birngruber

Am 3. Juni 2023 beauftrage Bischof Manfred die Teilnehmer des aktuellen Ausbildungskurses mit dem Lektorat.

In Gesprächen erfahren wir, dass es oft Diakone sind, die mögliche Interessenten ansprechen und so jemanden anstoßen, sich auf den Weg zum Ständigen Diakon zu machen. Das Propädeutikum für den nächsten Ausbildungslehrgang beginnt Ende Jänner 2025.

[Informationen zur Ausbildung sind auf unserer Website zusammengestellt.](#)

Erste Ansprechperson für Interessenten ist der Referent für Diakone: Peter Schwarzenbacher.

---

## INFORMATIONEN AUS DER FACHSTELLE DIAKONE

### Neue Bezeichnung

Wie aus der Überschrift ersichtlich, hat sich die Bezeichnung unserer Arbeitsstelle geändert: Um mit anderen diözesanen Stellen im Gleichklang zu sein, heißen wir nicht mehr „Referat Diakone“, sondern „Fachstelle Diakone“ im Fachbereich „Priester und Diakone in Pfarren“. Meine Bezeichnung „Referent Diakone“ bleibt.

### Wechsel im Sekretariat

Nach genau einem Jahr verdienstvolles Arbeiten als Sekretärin bei uns im Referat/der Fachstelle Diakone, wird uns Anja Jegan aus gesundheitlichen Gründen und im Einvernehmen verlassen. Sie wird sich im Sommer einer Operation unterziehen und dann in einer anderen Stelle in der Diözese Linz weiterarbeiten, die mit ihrer Erkrankung und dem Gesundungsprozess insofern besser vereinbar sein wird, da sie dort nicht die einzige Sekretärin sein wird und die Arbeit sich auf mehr Kolleginnen aufgeteilt. Wir wünschen Anja alles Gute für den weiteren persönlichen und beruflichen Lebensweg, vor allem Gesundheit und Danken ganz herzlich für ihr umsichtiges Engagement und ihre Freundlichkeit!

Nachfolgerin von Anja Jegan wird mit 1. August 2023 Anita Dietachmayr aus Leonding – sie wird sich ehestmöglich bei den Diakonen und Ehefrauen vorstellen: ein herzliches Willkommen!

### Sommer 2023

Aufgrund von Erkrankung und geplanten Urlaubszeiten wird die Fachstelle Diakone von Fr 14. Juli 2023 bis Di 1. August 2023 nicht besetzt sein. Emails werden danach beantwortet. Für ganz dringliche Angelegenheiten ist bei unseren Festnetznummern eine Rufumleitung eingerichtet, bei eingehenden Emails wird die Angabe einer Vertretung automatisch rückgemeldet.

*Peter Schwarzenbacher*

---

## TERMINE

8. Oktober 2023

**Tag der Diakone** in Wels, Hl. Familie

26. bis 28.10.2023

**Österreich-Tagung** in der Diözese Innsbruck

25.11.2023, 9 bis 16 Uhr

**Herbsttagung**, BH Schloss Puchberg

8. und 9. März 2023

**Frühjahrstagung**, BH Schloss Puchberg

27. März 2023

**Einkehrtag** Priester und Diakone sowie **Ölweihmesse**, Linz

24. bis 26.10.2025

**Österreich-Tagung** in der Diözese Linz, BH Schloss Puchberg